

material gegen montenegrinische Würdenträger, doch ließ sich ein Beweis für den angeordneten Mord nicht herstellen.

Die Königin Katalie ist in Biarritz damit beschäftigt, die aus ihren vormaligen Gatten, den Erzherzog Milan, bezüglichen und in ihrem Besitze befindlichen Dokumente und Briefe zu sammeln und aus Rache gegen Milan zu veröffentlichen. Die Broschüre soll in London erscheinen. Am Tage des Erscheinens würde Garaschanin, der die Korrektur der wichtigeren Stücke dieser Sammlung besorgt, dieselben auch im Belgrader "Videlo" veröffentlichen. Das Blatt "Magyar Hirlap" veröffentlicht nun aus dieser Sammlung einen Brief, welchen Milan unter dem unmittelbaren Eindruck der Niederlage der serbischen Armee im serbisch-bulgarischen Kriege an die Königin Katalie gerichtet. Der Brief lautet: „Ew. Majestät! Geliebte Gemahlin! In meinem gestern nachts gesandten Telegramm über den unglücklichen Ausgang der Schlacht bei Slonizza und über das Vordringen der Bulgaren bis Rivot habe ich Sie von der vollständigen Niederlage meiner Armee verständigt, eine

Niederlage, welche zugleich von entscheidendem Einflusse auf den ferneren Besitz meiner Krone ist. Wie ich in meiner Depesche erwähnte, können wir den Thron und meine Dynastie nur so vor dem Sturze retten, wenn ich die königliche Gewalt in Deine Hände lege, und Du Serbiens Thron besteigst, um bis zur Großjährigkeit unseres geliebten Kindes Alexander als Königin-Regentin zu walten. Die schwärmerische Liebe des serbischen Volkes, welche ich veranlaßt habe, und welche Dich, erhabene Gemahlin, zweifach umgiebt, ist allein imstande, die Dynastie Obrenowics zu retten und die Wunden zu heilen, die ich Serbien unwillkürlich geschlagen. Jetzt sehe ich enttäuscht die Heberhebung meines Schrittes ein, zu welchem meine antinationale, persönliche Politik mich geführt hat, um der Freundschaft für Oesterreich-Ungarn willen, die ich jetzt leicht mit meiner Krone bezahlen kann. Das eine hat Oesterreich-Ungarn gethan, daß es durch den Grafen Khevenhüller den Bulgaren Halt gebot, womit es nur eine Pflicht erfüllt hat. Alle diese Thatsachen, Majestät, rechtfertigen jetzt Ihre oft vorgebrachten

Befürworte, und darum sehe ich in diesem Augenblick keine andere Rettung, als sämtliche Rechte Serbiens in die Hände Ew. Majestät zu legen. In dieser Angelegenheit habe ich heute auch mit Garaschanin gesprochen, der bei meiner verlorenen Popularität und im Hinblick auf die Erbitterung des Volkes und die geheimen Bewegungen der Radikalen meinen Entschluß billigt. Derselben Ansicht ist auch Persiani, an den ich mich um Rat gewendet habe, und der mich zugleich wohlwollend aufmerksam gemacht hat, mit meiner österreichisch-ungarischen Politik zu brechen, weil die nationale Dynastie nur mit einer nationalen Politik aufrechterhalten werden kann, d. i. mit einer Politik, welche das Volk als die seinige anerkennt und befolgt. Ich vertraue vollkommen Ihrer weisen Einsicht, Majestät, und bitte um Ihre augenblickliche Entscheidung, damit ich meine Abdankung und die Thronbesteigung Ew. Majestät aus dem Lager dem Volke proklamieren könne. Aus Rücksicht auf die Zukunft unseres Kindes: retten Sie den Thron! Mailan m. p.“

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Majestät des Kaisers und Königs

Ruhmeshallen-Lotterie

für Errichtung eines Kaiser Friedrich-Museums in Görlitz.

26,996 Gewinne: 1 à 50,000, 2 à 20,000, 3 à 10,000 etc. Mark

bestehen nur aus Gold und Silber und sind mit 90 pCt. gewährleistet.

Zwei Ziehungen: **I. Ziehung am 17. u. 18. Januar 1893.**

Jedes in der ersten Ziehung nicht gezogene Loos nimmt an der zweiten Ziehung ohne jede Nachzahlung Theil. Preis des Looses 1 M., 11 Loose = 10 M., Porto und zwei Gewinnlisten (für I. und II. Ziehung) 30 Pfg.

VII. Weseler Geld-Lotterie.

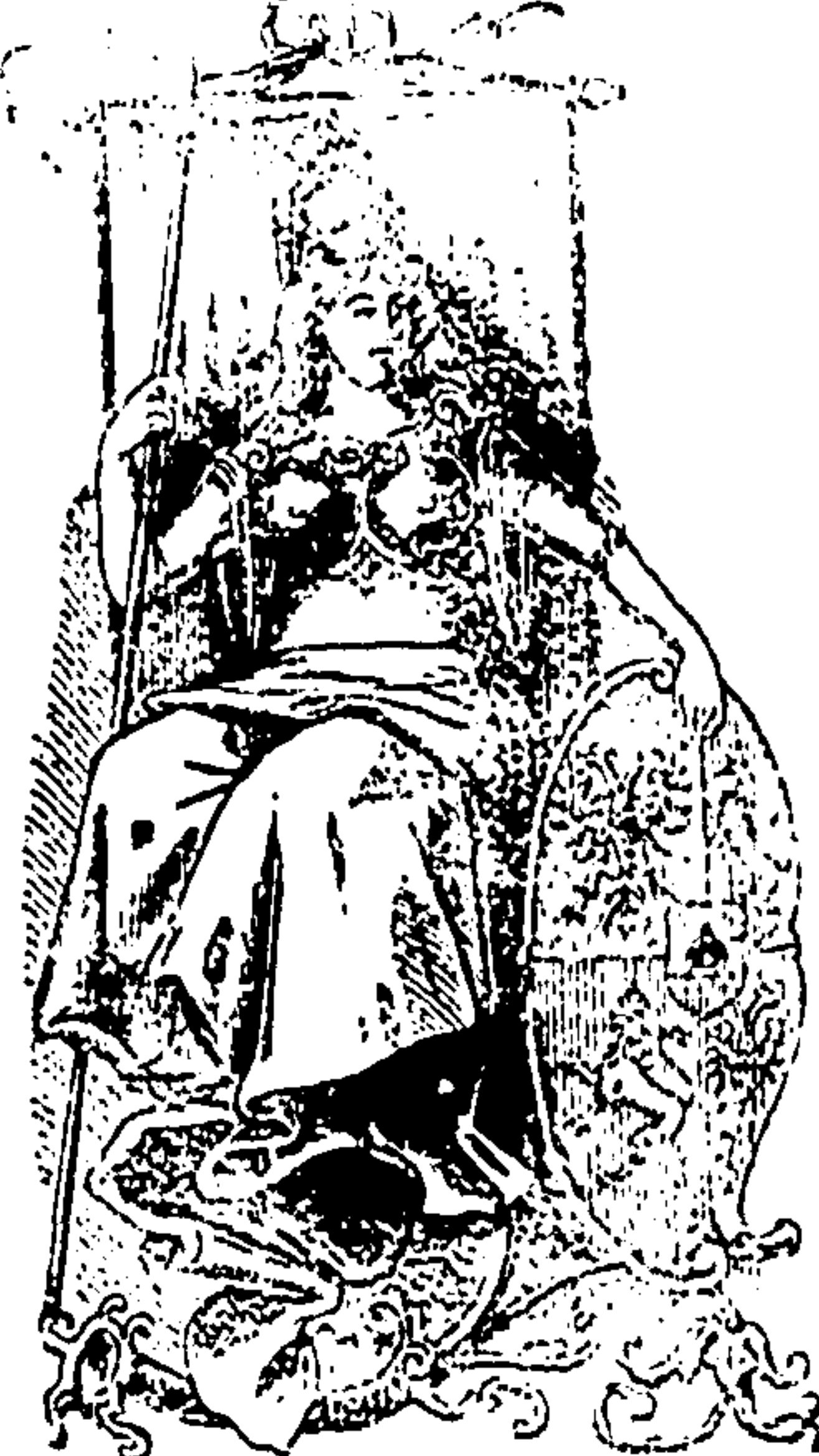
Ziehung am 7. Januar 1893. Gewinne ohne jeden Abzug. Hauptgewinn Mark 90,000, 40,000, 10,000 etc.

Diese Lotterie hat nur 210,000 Loose. Preis des Looses 3 Mark. Porto und Gewinnliste 30 Pfg.

Geehrte Besteller bitte ich auf dem Abschnitte der Postanweisung den Namen etc. deutlich aufzuschreiben, damit mir die prompte Ausführung des Auftrages möglich wird.

Carl Heintze, General-Debit. Berlin W., Unter den Linden 3.

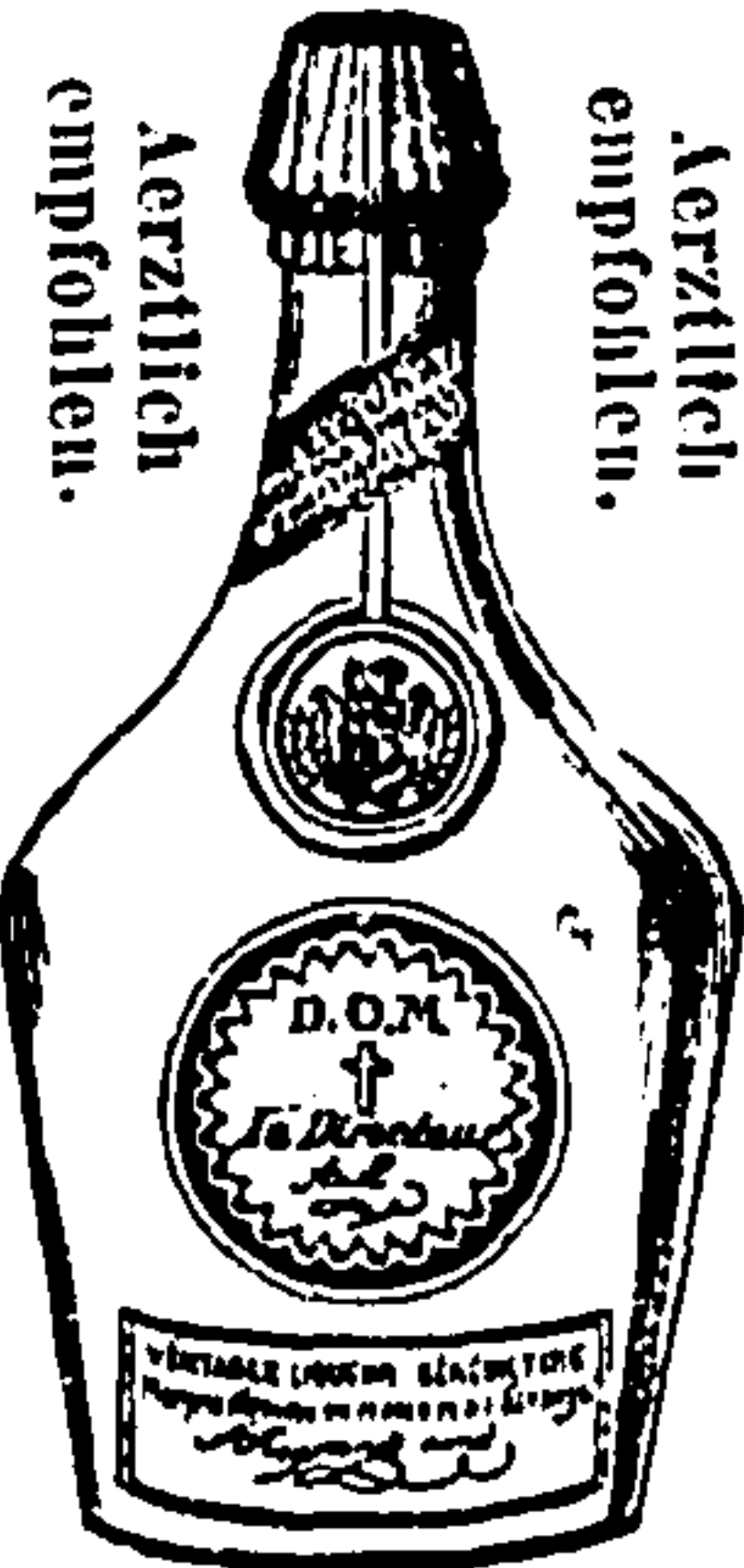
Reichsbank Giro-Conto. Telegramm-Adresse: Lotteriebahn Berlin.



auch gegen Coupons und Briefmarken. auch unter Nachnahme. **Versand**

BÉNÉDICTINE

LIQUEUR DES ANCIENS BÉNÉDICTINS
De L'ABBAYE DE FÉCAMP (France).



Vortrefflich, tonisch, den Appetit u. die Verdauung befördernd.

Man achte darauf, dass sich auf jeder Flasche die viereckige Etiquette mit der nebenstehenden Unterschrift des Generaldirectors befindet.

Nicht allein jedes Siegel, jede Etiquette, sondern auch der Gesamteindruck der Flasche ist gesetzlich eingetragen und geschützt. Vor jeder Nachahmung oder Verkauf von Nachahmungen wird mithin ernstlich gewarnt, und zwar nicht allein wegen der zu gewärtigenden gesetzlichen Folgen, sondern auch hinsichtlich der für die Gesundheit zu befürchtenden Nachtheile, denen sich der Consument aussetzen würde.

Nur die Nachbenannten verpflichteten sich schriftlich, keine Nachahmungen unserer allein echten Bénédictine zu verkaufen.

F. W. Borchardt, Hofl., Französische-Str. 48, E. Blankenstein, Hofl., Potsdamer-Str. 3, Otto Fuchs, Mittelstr. 55, Carl Hiller, Inh. L. Adlon, Hofl., U. d. Linden 62/63, Kaiserhof. Hotel und Weinhandlung, M. Lienau & Sohn, Friedrichstr. 201, Aug. Martiny, königl. Hofl. Leipzigerstr. 84, Maurer & Bracht, O. Scharnhorststr. 4, W. Lützow-Str. 46, S. Neue Ross Str. 2, N. Chaussee Str. 1, Louis Rex, Maurerstr. 64/65, Leipzigerstrasse 22, Gebr. Stein, Taubenstr. 27/28, I. F. Schultze Söhne, Hofl., Potsdamerstr. 1, Gebr. Thiele, königl. Hofl., Leipzigerstr. 34, Fritz Töpfer, Hoftraiteur, Dorotheenstr. 81, L. Raehmel Nachf., Markgrafen-str. 45, A. W. F. Dannenberg, Neustädt. Kirchstr. 18, W. Kuckert, Hofl., Charlottenstrasse 52, Carl Linde, Wilhelmstrasse 48, W. Schlieben & Co., Hofl., Potsdamerstr. 22a, Gebr. Junker, Französischestr. 57/58, A. Buckow, Blumenstr. 1, R. Schwanke, Königstr. 62b.

„Hans Hottenroth, General-Agent, Hamburg.“

„Wein muss das Nationalgetränk der deutschen Nation werden.“
Fürst von Bismarck's Worte.

OSWALD NIER'S

reine, ungegypste Weine

Seit 1876: 31 Centralgeschäfte und 700 Filialen in Deutschland!

Central-Geschäfte in: Braunschweig, Breslau, Cassel, Gießen, Gießen, Halle a. S., Hannover, Kiel, Königsberg i. Pr., Leipzig, Magdeburg, Posen, Potsdam, Rostock, Stuttgart.

Preise pro 1 ganzes Liter:

No. 1 roth u. weiss Mk. 1.—	No. 5 roth u. golddunkel Mk. 2.—	Ausf. Prot. Gew. gratis und franco.
2 1.—	6 2.60	
3 1.20	7 2.60	
4 1.60	8 3.—	

Eine fein ausgestattete Probekiste (sich jederzeit als schönes, angenehmes Geschenk eignend), enthaltend 16 Viertel-Liter-Caraffons (mit Patentverschluss) der obigen 8 Nummern je roth und weiss gebe ich als „Probe“ für nur Mark 10,50 alles inbegriffen und franco jeder Bahnstation in Deutschland.

Consum-Verein für Brennmaterialien

Friedrichstrasse 47, I.
Preisliste für November 1892.

Schlesische „Glückauf“-Brickets von anerkannt höchster Heizkraft, übertreffen an Güte alle anderen Preßsteine.



1000 Stüd 6" lang, 35 mm stark, frei Keller oder Boden incl. Packen M. 7.—
Bei Bestellungen unter 5000 erhöht sich der Preis pro 1000 um 50 Pfg.
Oberschl. Steinkohle, Königshütte: Stüd., Würfel, oder Aufkohlen frei Aufbewahrungsort pro Centner M. 1,20.
Gas-Coaks, zerkleinert und reingehobelt frei Aufbewahrungsort per Centn. M. 1,20.
Kiefernholz 1. Klasse frei Aufbewahrungsort incl. Packen per Amtr. 3 Schnitt M. 10,50, 4 Schnitt M. 11.—
Ablieferung unter Kontrolle. — Prospect u. Statuten auf Verlangen.

Keine Mitglieder-Beiträge.



Ernst Vogdt
Juweller
Uhren-, Gold- u. Silber-
Waaren-Fabrik
Breslau, Matthesstr. 98b
verfendet seinen reich illustrierten Weihnachts-Catalog 1892/94 gratis.
Sunderle von
Amerikanern.



Die in der ganzen Welt rühmlichst bekannte „Holm-Putzpomade“ ist nur unser Erzeugniss. Dosen mit anderen Helmen und nicht mit unserer Firma weise man als werthlose Nachahmungen zurück.
Für Syphilis, Frauentr. 2c.
Dr. Goertitz, Louisestr. 41, I.

Pianos, neukreuzs., v. 380 M. an.
Ohne Anzahlung à 15 M. monatl.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Eine Partie fehlerhafte
Teppiche

in Sophagröße à 5, 6, 8 u. 10 M.,
in Salongröße à 12, 15, 20—50 M.

Teppich Netto ivottbillig!
Gardinen Std. v. 22 m, 10, 15-40 M.

Chaiselongue-Decken
Stüd 8, 12, 18 u. 25 M.,
sonstiger Preis 15, 24, 40 u. 65 M.

Teppich-Fabrik Emil Lefèvre,
Berlin S., 158, Oranienstr. 158.

Prachtkatalog reich illust.,
gratis u. franco.
Offiziers- und Beamten-Ver-
einen gewähre Rabatt!!
Verzand gewissenhaft geg. Radnahme.

Special-Arzt Berlin,
Dr. Meyer, Kronen-Strasse 2,
1 Tr.
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weiß-
fluß u. Hautkrankh. n. langjährig bewährt.
Wirkstoffe bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen;
veralt. u. verzweif. Fälle ebenf. i. sehr kurz-
zeit Honor. mag. Von 12—2, 6—7, Sonn-
tag nur v. 12—2. **Adwärts mit gleichem
Erfolge brieflich und verschwiegen.**
Druck: Buchdruckerei Rudolph Gensch, Berlin.